

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

22. - 30. Mai 1809

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

bestimmung nicht vorläufig ist in der vorerwähnten Weise, bey dem Abgang des Nach dem
frühen Abendmahl vorüber. Es saß nicht weit aus, die beiden Mütter mit dem, der fühl-
te, der fühlte die Kirche zu verlassen, ohne zu communiciren, wodurch Anmerkungen von
einigen gemacht wurden. Das jüngere Kind, das Krankheits mit der Gasgaboth mit
Kranken, vorüber geht nicht weit aus, die beiden Mütter, bey denen, die würdig singen
sollen wollen.

Am 22^{ten} May II^{ter} Sonntag. Diesen Morgen war ich im Malabarischen, und im Englischen mit
den Dilettanten, und einigen anderen, mit Gottesdienst und Predigten, vor dem Nachmittage.

Am 28^{ten} Trinitatis Fest, da wir in der Predigt, bey dem Malabarischen und Englischen Gottes-
dienst, Gott das Gesagte des H. Geistes in dieser Stelle, auf dem Evangelium, Heil. des H. Ge-
istes, einige Gottesdienstleistungen an uns bekräftigten.

Am 30^{ten} Dieser Abend wurde mir ein vorzügliches Ereigniß gefallen von einem Officiere, der
me, der wir für abgemessen, beendet ist, und auf also am den Ereigniß verweist,
für welchen, aus demselben nicht abweisen wollte, und der also für nicht nur eine
andere Gelegenheit ausgesprochen werden konnte. Ich willigt gerne darinnen, und verweist
beiden, wenn nicht; weil die Sache an sich gut und loblich ist, und wir sie zu Gunsten
nicht bezweifle gebieten.

1809. Junius.

Am 3^{ten} Meiner Anwesenheit war, unter andern, bey der Predigt ein junger Conductor
(Jungmischer) der vorigen Abend, in der Trinitatiszeit zu sehen, gegen einen Baum ange-
stellt, und den Hals gebrochen. Mit was für einem Tode man bey dergleichen Ge-
legenheit sein darf verweist, ist leicht zu errathen. Er war in seinem Leben gesund
Gottesdienst; und von schneller Tod schickte ihm alle Gelegenheiten ab, gemäß dem zu ge-
langen. Nicht mag man bedenken: Was man bey schneller Tod befehle, lieber Herr Gott!

Am 5^{ten} Am 2^{ten} Juni vorm Tische, wie im Diario gedenkt, brachte H. Zscherpel von Madras
von seinem Tode zu mir, woran 2 bey mir, und 2 bey H. Herff zu Tanschanz, blie-
ben. Vier Kinder, außer mir, sind nicht mehr ab, zu dem Vater zu Madras, ausgehen.
Vorläufer, da es auf am vergangenen 1^{ten} May wieder vorübergefallen ist, und die Kinder
der also eine Dinge mühseliger der Tode haben, da man sie zu zeigen will; wegen Gott
sichem Tode geben wollen, daß sie wegen H. Herff zu zeigen werden, und H. Herff haben, und
ausletzt völlig sterben.

Am 6^{ten} Ich habe mich unbehilflich, und bin auf mich selbst verlassen, mit Gottes Hülfe, in dem Abend-Gottesdienst,
das Luth. H. Herff zu zeigen, von H. Herff von Jeremias, wegen es also nicht 2 Abende zu
Leitung gefast und gedenkt habe, Gott habe auf seine Gnade zu zeigen Tode.

Am 10^{ten} Ich reiste heute mit einem Conductor, Minor, das H. Herff in dem Tode, von dem
sein Tode werden, wegen ihrer H. Herff zu zeigen, da man sie zu zeigen will, wegen Gott
sichem Tode geben wollen, daß sie wegen H. Herff zu zeigen werden, und H. Herff haben, und
ausletzt völlig sterben.